

## Thea und Tobi



Matthias Zimmermann

## Unkonventioneller Kurzhaarschnitt

Tobi hat's mal wieder dringend nötig. Sieht schon aus wie so'n langhaariger Bombenleger. Würde Theas Oma das Erscheinungsbild meines Kumpels beschreiben. Mit abgrundtiefer Abscheu auf Alt-68er-Revolluzer. Obwohl weder ihre Kinder noch die Nachbarn sie mit derlei Kampfansagen in der gutbürgerlichen Siedlung schockten. Nun will meine beste Freundin für eine anständige Frisur sorgen. Für einen Kurzhaarschnitt. Einen fluffigen. Ungelernt zwar, dafür obendrein völlig für umme.

Essenziell zu wissen: Tobis Mopp hat seit geschlagenen vier Wochen keine Schere zu spüren bekommen. Da er nicht unter brachialem Haarwuchs leidet, ist seine Lockenpracht auf dem zuvor zur Glatze geschorenen Haupt recht übersichtlich. Doch nichts da: Der Flaum muss runter. Auf der Stelle! Kein Weg führt daran vorbei.

Thea zückt den Langhaarschneider, den elektrischen. Ein altersschwaches Unikum. Mäße man es an seiner ohrenbetäubenden Lautstärke, müsste es in der Lage sein, ganze Schaffender nachig zu machen. Doch Theas wüste Bewegungen um Tobi drumherum deuten auf immense Kraftanstrengung. Stumpfe Klängen furchen sich mühselig durch wenige Zentimeter lange Haare. So wie sie an ihm herumdoziert, gleicht die Prozedur einem chirurgischen Eingriff. Ohne Vollnarkose, was Tobis ungezügelter Schmerzästhebelegen. Griff Thea etwa aus Versehen nach ihrem Epilierer? Thea gibt nicht klein bei. Kämpft sich wie besessen durch die Kurzhaarmähne. Bis das Gerät versagt. Abrupt. „Ah! Fertig?“, fragt Tobi erleichtert. Thea stockt. Wie ihre Maschine: „Was? ... Ah ... Ja ... Fer ...“

Ihr unvollendetes Werk – sprüht sie Fransen statt ebenen Kurzhaars – erhebt sich. Ohne sich im Spiegel zu betrachten. Tobi zieht vor, nach der Strapaze umgehend in die Kneipe übersiedeln. Er öffnet die Lokaltür, tritt ein. Eine unbekannte Gestalt am Tresen bleibt mit den Augen an Tobi haften. Begrüßt ihn: „Und – an welchem Atomkraftwerk hast Du Deine Jugend verbracht?“

## Das neue Pizza-Werk ist fertig



Das modernste Pizza-Werk in Europa steht nach Angaben von Nestlé-Wagner in Otzenhausen. Gestern hat das Unternehmen mit 200 Gästen die Eröffnung des neuen Werkes gefeiert. 50 Millionen Euro hat es gekostet. > Seite A 7: Bericht VF/FOTO: B&K

## Energiegewinn mit Licht und Wind

Bürger-Genossenschaft will sich von Freisen auf den Landkreis ausbreiten

Die **Bürger-Energie-Genossenschaft (BEG) Freisen** soll künftig für den gesamten Landkreis St. Wendel zuständig sein. Damit sollen die Kräfte gebündelt werden.

Von SZ-Redakteurin  
Melanie Mai

**Freisen/St. Wendel.** Der Ausweitung der Bürger-Energie-Genossenschaft Freisen auf den ganzen Landkreis haben die Mitglieder während der Generalversammlung zugestimmt. „Damit haben wir mehr Arbeit und wohl auch mehr Möglichkeiten“, sagt dazu Vorstand Wolfgang Klein. Derzeit besitzen 96 Mitglieder 511 Geschäftsanteile. Diese Zahl, damit rechnet Klein, wird sich mit dem neuen Gebiet vergrößern. Das heißt, es steht mehr Kapital zur Verfügung, mit dem mehr Projekte in An-

griff genommen werden können. Derzeit entsprechen die Geschäftsanteile einem Eigenkapital von 255 500 Euro. Ein Anteil kostet 500 Euro.

Mit diesem Geld wurden bisher 13 Photovoltaikanlagen auf Gemeindedächern errichtet und im Vorjahr 171 000 Kilowattstunden Strom erzeugt. 2013 sollen es bis zu 320 000 Kilowattstunden werden – das entspricht laut Klein einem Verbrauch von 90 Drei-Personen-Haushalten.

In den vergangenen Monaten gab es im Landkreis jede Menge Diskussionen, erzählt Hans-Josef Scholl, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land. Auch andere Gemeinden dachten daran, Bürger-Energie-Genossenschaften zu gründen. Bis dann die Idee aufkam, die Kräfte zu bündeln. Dazu Scholl: „Die BEG in Freisen leistet gute

Arbeit. Da ist es doch sinnvoll, dass sie für den ganzen Landkreis zuständig ist.“ Denn die BEG leben von den Genossen – und finden sich so viele, dass jede für sich allein so wachsen kann, dass sie leistungsfähig ist“, fragt sich Scholl. Außerdem müsste jede Genossenschaft für sich Genehmigungen einholen, Prüfungsverfahren durchlaufen. Das dauere Minimum ein Jahr.

Wenn sich nun also jemand bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erkundigt, wo er sein Geld sinnvoll anlegen kann, dann hat Scholl eine weitere Alternative. Das funktioniert so: Der Anleger kauft Anteile bei der BEG. Diese baut von dem Geld entweder selbst Fotovoltaikanlagen oder Ähnliches oder sie beteiligt sich an Energie-Projekten, beispielsweise einem Windpark. „Wenn sich die Bürger beteiligen kön-

nen, ist die Akzeptanz höher“, sagt Scholl.

Erste Projekte im St. Wendeler Land, so erklärt Klein, werden diskutiert. So beispielsweise die Beteiligung an neuen Windparks im Landkreis. Aber auch Projekte mit privaten Organisationen sowie Bürgernstunden an, etwa mit der Stiftung Hospital in St. Wendel.

Übrigens: Erstmals wird in diesem Jahr eine Dividende ausgeschüttet – drei Prozent pro Anteil. Langfristig werde, so Klein, eine Ausschüttung von vier bis sechs Prozent angestrebt. Aber das Geld stehe nicht im Vordergrund, wie Klein betont. Vielmehr wolle die BEG Strukturen schaffen: „Bezahlbare Wärme muss jedem Bürger zur Verfügung stehen.“

[www.beg-freisen.de](http://www.beg-freisen.de)

## St. Wendeler THW wählt Markus Tröster zum Chef

**St. Wendel.** Das Technische Hilfswerk (THW) in St. Wendel hat einen neuen Ortsbeauftragten. Am Dienstagabend wählten die Führungskräfte und Stabsmitglieder Markus Tröster aus Urweiler an die Spitze der Hilfsorganisation. 15 der 17 Stimmen entfielen auf den Einzelkandidaten. Damit folgt der 23-Jährige auf Hans-Jürgen Lang (66) aus Rohrbach/



Markus Tröster

Pfalz, der 15 Jahre vorstand. Tröster ist seit über 13 Jahren beim THW. Damit wird er Werner Vogt, THW-Landesbeauftragter für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, vorgehen. Dieser beruft den Ortsbeauftragten für fünf Jahre. Die Amtsübergabe ist für November geplant. Bis dahin bestimmt der ehrenamtliche Dienststellenleiter sein Team. *red*

## SZ besucht die Gemeinde Tholey

Alle neun Orte stehen auf dem Plan – Gesucht: Dörfer mit Gemeinschaftsgefühl



Ob Abtei (Bild) oder am Schaumburg – egal, wo Menschen zusammenkommen: Die SZ freut sich drauf. ARCHIVFOTO: BONENBERGER & KLOS

## AUF EINEN BLICK

**Samstag, 24. August:** Lindscheid, 12 Uhr, Bolzplatz am Tannenweg; Neipel, 13 Uhr, Haus am Mühlenpfad; Scheuern, 14 Uhr, Sportplatz; Überroth-Niederhofen, 15 Uhr, Dorfbrennen; Bergweiler, 16 Uhr, Dorfplatz.  
**Sonntag, 25. August:** Tholey, 14 Uhr, Abteigarten; Sotzweiler, 15 Uhr, Kindertagesstätte; Hasborn-Dautweiler, 16 Uhr, Kirchesplatz; Theley, 17 Uhr, Schulhof. *red*

**Tholey.** Welche Dorfgemeinschaft wirbt mit dem größten Wir-Gefühl? Das will die St. Wendeler Zeitung am kommenden Wochenende in der Gemeinde Tholey herausfinden. Dazu erscheint ein SZ-Team am Samstag/Sonntag, 24./25. August, in jedem Ort. Der Zeitungs-

Unser Ort hat viele Gesichter  
SZ-Aktion

photograf trommelt dann jeweils zu einem Gruppenfoto zusammen. Der Ort, der in Relation zur Einwohnerzahl die meisten Bürger zusammenbringt, erhält 300 Euro. Zusätzlich können sich alle Teilnehmer an einer Verlosung über einmal 100 Euro beteiligen.

Also: Kommen Sie, nutzen Sie den Termin, um Ihren Ort in den Mittelpunkt zu rücken, der Thema einer eigenen Seite wird. *hgn*

## SCHNELLE SZ

## HASBORN-DAUTWEILER

## Auto schleudert über die A 1

Bei einem schweren Verkehrsunfall ist ein Autofahrer leicht verletzt worden. Wie die Polizei gestern berichtete, war der Mann bereits am Montag gegen 13 Uhr auf der A 1 bei Hasborn-Dautweiler in Richtung Trier unterwegs gewesen. Auf regennasser Piste geriet der Wagen des Schifweilers aus der Spur und schleuderte mehrmals gegen die Leitplanke. Am Auto des 63-Jährigen entstand Totalschaden. Trümmerteile flogen auf die Gegenseite und zerstörten dort die Frontscheibe eines Lasters. Dessen Fahrer kam ungeschoren davon. *hgn*

## PRIMSTAL

## Die Hauptstraße bleibt zehn Wochen gesperrt

Wegen Arbeiten am Kanal ist die Primstaler Hauptstraße zwischen Friedhof- und Johannstraße dicht. Nach Mitteilung aus dem Nonnweiler Rathaus müssen Verkehrsteilnehmer die kommenden zehn Wochen mit Behinderungen rechnen. Umleitungen sind allerdings ausgeschildert. Entlang dieser Strecken gelte in dieser Zeit absolutes Halteverbot. Autofahrer von auswärts werden großräumig umgeleitet: Primstal – Kastel – Gommis Mühle – Bueweiler – Wadern. Auch Linienbusse sind von den Arbeiten betroffen. Einige Haltestellen entfallen, heißt es weiter. *hgn*

PRODUKTION DIESER SEITE:  
MATTHIAS ZIMMERMANN  
VOLKER FUCHS

Anzeige

## Wir wollen Ihren Alten.



Über 200 Aktionsfahrzeuge für Sie eingekauft.

Kraftstoffverbrauch des Golf in l/100 km: kombiniert 6,4–3,8/CO<sub>2</sub>-Emissionen, in g/km: kombiniert 148–99

## Golf Trendline BlueMotion Tech. 1.2 TSI

63 kW (85 PS), 5-Gang, Uranograv

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,9/außerorts 4,2/kombiniert 4,9/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 113. Effizienzklasse: B.

**Ausstattung:** Kopf- und Seitenairbags vorn, Klimaanlage, el. Außenspiegel, Elektronisches Stabilisierungsprogramm, ZV mit Fernbedienung, ABS, ASR, EDS, elektr. Fensterheber, Servolenkung, Wärmeschutzverglasung, Radio „Composition Touch“, Mittelarmlehne u. v. m.

\*Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Seat, Skoda), der mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen war. Abb. zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.



**Scherer GmbH & Co. KG**  
Moinker Straße 138, 66121 Saarbrücken, Tel. 0681/68579-0  
Am Gneisenauflöß 9, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821/2907-0  
Wiesenstraße 1, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681/4004-0  
Saarbrücker Straße 120, 66424 Homburg, Tel. 06841/6601-0

[scherer-gruppe.de](http://scherer-gruppe.de)